

Casablanca statt Casino

Panke-Haus: Neue Anlaufstelle für Familien im Soldiner Kiez/Heute Eröffnungsfest

Gesundbrunnen. In der Soldiner Straße gibt es eine Spielhalle weniger: Wo bis vor einigen Monaten die Fenster verklebt und die Casino-Werbeschilder blinkten, werden jetzt Familien unterstützt. Mit einem Familienfest wird am heutigen Sonnabend, 28. Mai, die Eröffnung des „Panke-Haus“ direkt am Panke-Ufer in der Soldiner Straße 76, gefeiert.

Den frisch renovierten Räumen sieht man nicht mehr an, dass einst Spielautomaten an den Wänden hingen. Stattdessen gibt es freundlich eingerichtete Seminar- und Beratungsräume, Spielecken und eine Küche, in der auch Koch-Workshops gehalten werden können. Im Panke-Haus finden Familien Unterstützung, die in einer schwierigen Lage sind. Die Träger des Hauses, der Verein Zukunft bauen und die Casablanca GmbH, sind seit vielen Jahren im Soldiner Kiez tätig. Die Angebote von drei verschiedenen Einrichtungen werden im Panke-Haus unter ein gemeinsames Dach gebracht.

Das ist zum einen die Familienhilfe von Casablanca. Deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen Familien, die mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert sind. Finanziert wird die Familienhilfe über das Jugendamt. Bisher hatte die Casablanca-Familienhilfe ihren



Willkommen im Panke-Haus: Nicole Figge (l.) und Heidemarie Depil unterstützen Familien. Foto: Völlering

Standpunkt in der Soldiner Straße 20. „Casa-Dar“ nennt sich ein weiteres Projekt, das ins Panke-Haus einzieht. Der Name setzt sich aus „Casablanca“ und „Al Dar“, einem von arabischen Frauen gegründeten Verein, zusammen. Bei Casa-Dar arbeiten deutsche, türkische und arabische Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen und Psychologinnen.

Sie unterstützen Kinder im Grundschulalter und deren Familien.

Schließlich zieht die Verwaltung von „Betreutes Wohnen für Mutter und Kind“ ins Panke-Haus. 15 Mütter und ihre Kinder werden zurzeit über dieses Projekt betreut. Die kleinen Familien leben selbständig in Wohnungen, die im Kiez verstreut liegen.

Bei ihren alltäglichen Geschäften von der Kindererziehung bis zur Haushalts- und Geschäftsführung werden die Mütter betreut, bis sie ihren Alltag allein bewältigen. Aufgenommen werden auch Frauen, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind. „Im Dachgeschoss des Panke-Hauses sollen demnächst Wohnungen für die Mütter eingerichtet werden“, berichtet Casablanca-Geschäftsführerin Heidemarie Depil. Mit dem Hauseigentümer ist sie sich einig: Der habe das Haus unter der Bedingung erworben, dass mit Casablanca ein solider Mieter einzieht, der obendrein positiv in den Kiez ausstrahlt.

Damit aus Familien mit Problemen keine Problem-Familien werden, wird es im Panke-Haus auch Kurse für Eltern geben. „Ich könnte mir auch gut Haushalt-Training-Kurse vorstellen“, sagt Leiterin Nicole Figge. „Viele junge Eltern müssen lernen, wie man eine Wohnung sauber hält, wie man vorausschauend einkauft und was Kinder brauchen, damit sie gesund und glücklich aufwachsen.“

Das Fest beginnt um 11 Uhr. Ab 13 Uhr steht das „Kids-mobil“, ein Fahrzeug voller Spielmaterial, vor dem Haus. Ab 15 Uhr wird um die Ecke, in der Koloniestraße 129, weitergefeiert. Anlass: Der Kinder- und Stadtteiltreff „frisbee“ wird zehn Jahre alt. völ

Für alle, die (noch) nicht fit sind: Yoga auf dem Stuhl

Gesundbrunnen. Yoga fördert Beweglichkeit und Ausdauer, kräftigt die Muskeln und hilft, ausgeglichener zu werden. Für ältere oder gesundheitlich beeinträchtigte Menschen bietet

Yogalehrer Bernhard Bansemer „Yoga auf dem Stuhl“ an: Übungen, die man im Sitzen und auch mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen machen kann. Klassische Yogapositionen wer-

den abgewandelt und Elemente aus anderen Bewegungsformen integriert. In der kleinen Gruppe trainieren bisher nur Frauen. Männer sind aber ebenfalls willkommen. Das Angebot findet

immer freitags von 10 bis 11 Uhr in der Freizeitstätte Jahresringe, Stralsunder Str. 6, (U-Voltastraße) statt. Anmeldung nicht erforderlich – bequeme Kleidung und Socken mitbringen. völ